

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Beirats von und für Menschen mit Behinderung im Bezirk Tempelhof-Schöneberg

Datum: 5.5.2010
Leitung: Uli Seiler
Ort: Rathaus Schöneberg
Raum: Casino, R. 2013-2018

Anwesend: s. Anwesenheitsliste
Beginn: 17 Uhr 10
Ende: 18 Uhr 55
Protokoll: Karl-Heinz Beneke

Zu

TOP 1: Herr Seiler begrüsst die Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest. Es gibt keine Einwände zur Tagesordnung.
Frau Schneider stellt ihren neuen Mitarbeiter, Herrn Bratz, vor. Er ist seit dem 1.4. d.J. tätig und hat den Telefonanschluss: 90277-7292, mail: Bratz@ba-ts.berlin.de

TOP 2: Das Protokoll vom 10.3.2010 wurde angenommen.
Diskussion über die Tätigkeiten/Ämterverteilung des zukünftigen 4-köpfigen Vorstandes:
Lebhafte und intensive Diskussion mit dem Ergebnis, dass das "basisdemokratische" Modell zum Tragen kommen soll. Also 4 Personen, die untereinander ihre Tätigkeiten absprechen.
Auch die Geschäftsordnung muss dann entsprechend geändert werden.
Zur Abstimmung steht:
Wer ist dafür, dass der zukünftige Vorstand die Vorstandsaufgaben weiterhin als Team/Kollektiv wahrnimmt?
Abstimmung hierzu: Ja = 12 Personen
Keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen
Somit: Annahme des „Team-Modells“

Frau Schneider übernimmt in Absprache mit Fr. Dr. Klotz die notwendigen internen Vorbereitungen im Bezirksamt, um über einen veränderten BA-Beschluß dieses Vorstandmodell umsetzen zu können.

Da der jetzige Vorstand kommissarisch bis zur Sommerpause gewählt ist, wird es im Herbst Neu-Wahlen zum Vorstand geben.

TOP 3: Frau Schneider gibt Termine bekannt:
20.5. Ausschuss für Facility management: u.a. wird es um die Verwendung der 100.000 Euro für barrierefreie Maßnahmen gehen. Frau Schneider hat hierzu eine Vorlage an die Ausschuss-Mitglieder und an den Beirat versandt. Den Termin wahrnehmen werden: Herr Seiler, Herr Staneck, Herr Benecke und Frau Klawonn.

3.6., 19 - 21 Uhr Präventionsrat des Q-Managements, Frau Gasczyk übernimmt den Termin

8.6. Netzwerk behinderter Frauen: Gewaltschutzangebote für gehörlose Frauen, 14-16:30, Herr Lund begleitet Fr. Schneider zu dem Treffen

AG Signet

Fr. Schneider nennt nochmals die Mitglieder dieser AG: Frau Bachmann, Herr Keller, Herr Staneck, Frau Klawonn und bittet diese, Kontakt untereinander aufzunehmen, wenn Fr. Schneider Infos zum Thema Signet an die AG zur Beratung weiterleitet und ihr das Ergebnis der „Gruppenberatung“ zurückzumelden.

Der Tempelhofer Hafen erhält das Signet nicht, es gibt zu viele Mängel. Hierzu wird Fr. Schneider nochmals Rücksprache halten mit der Bauabt.

Baumassnahme General-Pape-Str. (Erstes SS-Gefängnis)

Die Räumlichkeiten sollen zu einer Gedenkstätte umgestaltet werden. Fr. Schneider ist konstruktiv in die Planungen zur möglichen Barrierefreiheit einbezogen.

Der laut BVV-Beschluß geforderte Bericht des Bezirksamtes an die BVV über getätigte Maßnahmen zur Herstellung von Barrierefreiheit liegt noch nicht abschließend vor. Der Bericht enthält Empfehlungen und Stellungnahmen von Fr. Schneider, u.a. empfiehlt sie mit absoluter Priorität, die Tür am Behinderten-WC im 2.Stock Rathaus Schöneberg gegen eine Automatik-Tür auszutauschen und den Schrägaufzug zum Bürgeramt im Rathaus Schöneberg gegen einen modernen und belastbareren auszutauschen.

Im Rahmen der Bürgerberatung unterstützt und berät Fr. Schneider auf Nachfrage Menschen mit Behinderung bei Problemen mit dem Sozialamt. Dies wird nun erschwert dadurch, dass das Sozialamt den Standpunkt vertritt, dass die Hinzuziehung von Frau Schneider in Einzelangelegenheiten einen Verstoß gegen den Datenschutz darstellt. Hierzu wurde eine Anfrage an den Landesdatenschutzbeauftragten gestellt. Aus der Antwort geht hervor, dass der Beauftragten für Menschen mit Behinderung keine personenbezogenen Auskünfte über Kunden des Sozialamtes erteilt werden können, es sei denn, es liegt eine ausdrückliche Zustimmung des Bürgers zur Datenweitergabe an Frau Schneider vor. Frau Schneider bedauert diese Entwicklung und erläutert die dadurch entstehende Beratungs – und Unterstützungslücke für einen bestimmten Kreis der Menschen mit Behinderung: nämlich diejenigen, die am schwächsten sind, am einsamsten und am immobilsten. Dieser Personenkreis bittet die Bhb häufig telefonisch dringend um Hilfe, und wird kaum in der Lage sein, erst eine bestimmte Bescheinigung auszufüllen, damit Frau Schneider tätig werden kann, zumal hier eine große zeitliche Verzögerung eintritt. Fr. Schneider hat dieses Problem an den Landesbeauftragten gemeldet. Sie bemüht sich weiterhin, um eine alternative Lösung im Sinne der betroffenen Menschen.

Bericht des Vorstandes

Herr Seiler berichtet von der 33. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Politik für Menschen mit Behinderung, am 26.04.2010, an der er und Frau Gebhard teilgenommen haben. Dem BzStR, Herrn Schworck, der auf Einladung ebenfalls an dieser Sitzung teilnahm, wurden einige Vorkommnisse im Umgang mit behinderten Kunden des Bürgeramtes zur Kenntnis gegeben.

Zu den Ausführungen von Herrn BzStR Schworck wird auf das Protokoll der o.g. Ausschusssitzung verwiesen.

Die Ausschusmitglieder haben beschlossen dieses Thema nochmals auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen.

TOP 4: Persönliches Kennenlern-Treffen

Hr. Seiler bittet, dem Vorstand Vorschläge mitzuteilen für eine mögliche Räumlichkeit für solch ein Treffen. Wiedervorlage am 23.6.2010

Top 5

Einladung zur Beiratssitzung an Herrn Krömer u.a.
Verschoben auf nächste Sitzung

TOP 6

s. TOP 3: Aktuelles aus Ausschüssen, BVV usw.

TOP 7

Der Verein Hunde für Handicaps sucht ein neues Trainings-Gelände. Sofern jemand einen Tip hat, bitte an den Vorstand.

Die BVV-Verordneten Herr Hackenberger und Herr Dr. Baack sagen zu, dass sie im Ausschuß für Gesundheit und Politik für Menschen mit Behinderung einen entsprechenden Antrag einbringen werden mit dem das Bezirksamt aufgefordert wird, die Suche nach einem Trainingsgelände zu unterstützen.

Frau Schneider weist nochmal auf den nächsten Termin: 23.6.2010, selber Ort, hin.

Ende der Sitzung